



TERMINE

Dienstag – Donnerstag, 30. Apr – 2. Mai		Chor-/Orchesterfahrt, Klassen 9–12
Donnerstag, 2. Mai	11:00 Uhr	Klassenspiel 8. Klasse – externe Schülervorführung
	19:30 Uhr	Klassenspiel 8. Klasse
Freitag, 3. Mai	11:00 Uhr	interne Schülervorführung
	19:30 Uhr	Klassenspiel 8. Klasse
Samstag, 4. Mai	19:30 Uhr	Klassenspiel 8. Klasse
Sonntag, 5. Mai	16:00 Uhr	Klassenspiel 8. Klasse
Montag, 6. Mai	19:00 Uhr	Medienvortrag: „Digitale Welten erfordern digitale Kompetenzen“ / Musiksaal (3. OG)
Freitag, 10. Mai und Samstag, 11. Mai	18:00 Uhr	Maifestkonzerte mit „Peter und der Wolf“ (s. Wochenblatt von letzter Woche)
	12:00 Uhr	
Samstag, 11. Mai	13:00 Uhr	Beginn Maifest mit Konzertbeiträgen
	14:00 Uhr	Mittelstufenchor / Foyer der Schule
	15:00 Uhr	Unterstufenchor / Schulhof
	16:00 Uhr	Bigband / Theaterfoyer
	16:45 Uhr	Frauenchor / Foyer der Schule
Mittwoch, 15. Mai	8:00 Uhr	WOW-Day, Klassen 5–7, 9 und 10
Donnerstag, 16. Mai	18:30 Uhr	SEK
Donnerstag, 16. Mai	20:00	EVK

Pfingstferien 20. Mai – 2. Juni 2024



DRINGENDE BITTE AUS DEM BISTRO

Da uns in den vergangenen Wochen immer wieder das Essen ausgegangen ist, möchten wir nochmal daran erinnern, das **Mittagessen für Schüler*innen vorzubestellen**. Die ca. 20 Reserveessen reichen im Moment oft nicht aus. Sollten Sie Zugangsdaten zum Bestellportal „MensaMax“ benötigen, schreiben Sie gerne eine E-Mail an judith.huber@waldorfschule-schwabing.de.

Das Bistro versucht allen Bedürfnissen gerecht zu werden, braucht aber Anhaltspunkte, um in irgendeiner Weise kalkulieren zu können. Am vergangenen Freitag hatten wir z. B. den Fall, dass neben dem Hort nur 9 Essen vorbestellt waren, aber über 60 Essen gebraucht wurden. Besonders an Tagen mit „Lieblingsessen“ (Pizza, Schnitzel, Knödel, etc.) kann das Essen schon mal knapp werden. Deshalb bitten wir dringend um eine Vorbestellung, damit wir keine hungrigen Kinder wegschicken müssen.

Außerdem wollen wir nochmals darauf hinweisen, **dass jede*r, der*die zum Essen geht, das Mittagessen auch bezahlen muss**. Wenn Schüler*innen ausnahmsweise das Essen teilen wollen, gibt es nur eine Portion – Teller weitergeben und mehrere Portionen Nachschlag holen ist beim Teilen nicht möglich. Alle Schüler*innen sind in unserem Portal angelegt und können selbstverständlich ein Essen buchen lassen (auch wenn sie mal ganz spontan essen wollen und den Chip vergessen haben). Bitte unterstützen Sie uns an dieser Stelle und sprechen mit Ihren Kindern (speziell aus der Mittelstufe) darüber, vielen Dank.
[Judith Huber – Bistrowerwaltung](#)

RUGBYBALL AUS DEM THEATER VERSCHWUNDEN

Leider ist bei uns aus dem Theatersaal ein Rugbyball abhandengekommen. Der Ball ist wohl ein Unikat und sehr wertvoll. Falls jemand von Ihnen einen **weiß-blauen Rugbyball in Originalgröße** findet, bitte wieder zurück ins Theater bringen. Vielleicht ist er ja irgendwie zufällig in einem Klassenzimmer gelandet oder an einem anderen uns nicht bekannten Ort.

Ganz lieben Dank für Ihre Mithilfe!

[Simeon Wutte](#)

11.-KLASS-PROJEKT: „POLITIK VOR DER HAUSTÜR“

Liebe Schulgemeinschaft,

hiermit möchte ich Sie über ein Projekt informieren, dass ich zusammen mit Herrn Blask für die 11. Klasse organisiere.

Thematik ist „Politik vor der Haustür“, also **Aufgaben und Arbeitsweise der Stadtteilpolitik**.

Beim Begriff „Politik“ denkt man immer an den Bundestag und an Berlin. Das ist jedoch alles so furchtbar weit weg und wirkt unerreichbar – erst recht für junge Menschen. Politik fängt aber direkt vor der Haustüre an, nämlich in den Stadtteilen, also in den Bezirksausschüssen. Bezirksausschusssitzungen sind öffentlich und jeder Bürger hat das Recht und die Möglichkeit, eigene Anliegen dort einzubringen.



Diese Möglichkeiten der eigenen Partizipation soll durch unser Projekt transparenter werden. Hierbei soll die 11. Klasse einen kompletten Tagungszyklus des Bezirksausschusses Schwabing-Freimann erleben, das ist der Stadtteil, in dem diese Schule liegt.

Zum Auftakt waren bereits zwei Mitglieder des BA in der Klasse und haben die theoretischen Grundlagen erklärt. Wofür ist ein Bezirksausschuss zuständig? Wie läuft eine Tagungsperiode ab? Wie werden überhaupt die Mitglieder eines Bezirksausschusses gewählt? Nun soll es praktisch werden. Bis zum Tagesordnungsschluss können sich die Schüler überlegen, ob sie eigene Anliegen für den Stadtteil Schwabing-Freimann haben und diese einreichen. Das könnte z.B. der Wunsch nach einem Zebrastreifen oder einer Parkbank sein. Anliegen, die rechtzeitig bei uns eintreffen, werden von uns entsprechend weitergeleitet und werden als Bürgeranliegen offiziell auf die Tagesordnung für die nächste BA-Sitzung gesetzt.

Eine Tagungsperiode besteht aus mehreren Terminen. Die auf der Tagesordnung stehenden Punkte werden zunächst in den jeweiligen Unterausschüssen vorberaten. Im Anschluss wird im Vollgremium darüber abgestimmt. Dieses Procedere sollen die Schüler miterleben. Alle Schüler der 11. Klasse werden an einem der fünf Unterausschüsse und am Vollgremium teilnehmen. In den Unterausschüssen dürfen die Schüler auch tatkräftig Fragen stellen und mitdiskutieren. Im Vollgremium werden sie dann eher nur noch Zuschauer sein. Herr Blask und ich werden bei allen Terminen anwesend sein.

Herzliche Grüße

Kathrin Schmid – Schulsozialarbeit

NORMALERWEISE IST DAS FERNSEHEN UNREAL UND DAS LEBEN ECHT.

Während der Filmepoche in der **Klasse 6B** von Frau Irl sahen und diskutierten wir sehr unterschiedliche, kurze Trickfilme. Ich habe die Schülerinnen und Schüler gebeten, einen der **Filme für einen fiktiven Filmpreis** auszuwählen und eine **Laudatio für die Preisverleihung** zu schreiben. Lesen Sie hier den ersten Teil:

Liebes Publikum, lieber Nils Hedinger,

Ich begrüße Sie herzlich zur Verleihung des KKK-Trickfilmpreises. Der Film, der gewonnen hat, heißt „**Animal Kingdom**“ und kommt aus der Schweiz. Er kam 2010 heraus. Der Regisseur ist Nils Hedinger. In dem Film geht es um drei Tiere, einen Bär, einen Fuchs und einen Waschbär, die sich wie Menschen verhalten. Sie gucken einen Film über wilde Tiere, welche sie eigentlich auch sein sollten, und trinken Dosengetränke, während sie aufrecht auf dem Sofa sitzen. Als der Fuchs sieht, wie die Tiere leben, will er auch wieder in die Natur. Denn es gefällt ihm nicht, sich wie ein Mensch zu verhalten. Darum versucht er, sich wie ein echter Fuchs zu verhalten. Da das in einer Wohnung nicht so gut geht, haut er in die Wildnis ab. Als dann etwas später im Fernsehen kommt, wie er sich auf einer Wiese wälzt, staunen Bär und Waschbär nicht schlecht. Doch leider passt der Fuchs nicht gut auf und wird ein paar Sekunden später von einem Greifvogel erlegt. Ich finde diesen Film sehenswert, weil er zeigt, dass wilde Tiere in der Natur bleiben sollen. Sonst verlernen sie, wie man dort überlebt, und werden leicht erlegt. Der Film spielt in einer gezeichneten Wohnung. Die Umgebung der Wohnung ist auch gezeichnet. Der Zeichenstil ist eine Mischung aus Zeichentrick- und Realfilm. Die Zeichentricktiere sind sehr einfach gezeichnet, sodass es einen großen Unterschied zu der realen Welt, die bei Ihnen im Fernsehen läuft, gibt. Die Zeichen-





trickfiguren und ihre Umgebung sind hauptsächlich schwarz-weiß oder haben andere matte Farben – außer dem roten Fuchs und dem Realfilm, der seine natürlichen Farben hat. Musik kommt fast die ganze Zeit aus dem Fernseher, wenn die Tiere im Fernsehen jagen oder sich bewegen. Gesprochen wird nicht, doch die Zeichentricktiere geben manchmal Laute von sich, wie sie sich fühlen. Geräusche, wie zum Beispiel das Aufmachen einer Dose, sind auch zu hören. Ich finde, der Film ist künstlerisch gut gelungen, weil es eine gute Idee ist, eine Mischung aus Zeichentrick- und Realfilm herzustellen. Lieber Nils Hedinger, ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg bei weiteren Filmen. **Magdalena**

Sehr geehrtes Publikum,
heute verleihe ich den „Goldenen Gustav“ in der Kategorie Trickfilme. Ich begrüße Sie, und ich freue mich, dass Sie so zahlreich erschienen sind. Ein herzliches Willkommen an Kumio Kato, an Alexandre Espigares und Herrn Witz und Nils Hedinger. Nun, wir spannen Sie nicht länger auf die Folter, der glückliche Gewinner ist: „Animal Kingdom“ von Nils Hedinger, 2010 in der Schweiz produziert! In diesem kurzen Trickfilm sitzen drei Tiere, ein Fuchs, ein Waschbär und ein Bär gemütlich vor dem Fernseher. Sie schauen einen realen Tierfilm. Sie verhalten sich menschlich, sind angezogen, rauchen und trinken. Der Fuchs wird durch die Tier-Doku, die sie schauen, an seine wahre Natur erinnert. Er fühlt sich immer unwohler und nimmt wieder mehr die Eigenschaften eines Fuchses an. Zum Beispiel befreit er sich von seinen Klamotten. Er hält es in der Wohnung nicht mehr aus, deshalb rennt er raus in Natur. Der Bär und der Waschbär sehen im TV, wie sich der Fuchs glücklich auf der Wiese wälzt. Plötzlich wird er von einem Adler getötet. Es geht in diesem Film darum, dass die Tiere sich nicht an das Naturgesetz gehalten haben und dass der Fuchs deshalb nicht überlebt hat. In diesem Film sind die Wohnung und die Tiere schwarz-weiß, bis auf den Fuchs, der ist rot. Es ist ein Mix aus Zeichentrick- und Realfilm. Es wird nicht gesprochen. Die Tiere reden nicht, aber dafür lachen Sie sehr viel. Das macht den Film international, d.h. er muss nicht übersetzt werden. Die Atmosphäre ist am Anfang des Filmes noch ganz lustig, dann wird es sehr bedrückend und am Ende des Filmes ein wenig schockierend. Ich persönlich fand es sehr lustig, als die Tiere gelacht haben, denn das Lachen war ansteckend. Nicht so gut fand ich allerdings, dass der Adler den Fuchs am Ende getötet hat. Ich war schockiert, weil es so plötzlich kam und weil der Fuchs gerade so glücklich war. Ich finde den Film gelungen, weil Nils Hedinger die Perspektiven vertauscht hat. Normalerweise ist das Fernsehen unreal und das Leben echt. In diesem Film ist es genau andersherum. Ich danke Nils Hedinger für den gelungenen Film und bin sehr inspiriert von diesem Kunstfilm. **Franz**
Maria Knilli – Filmmacherin/Leitung Kinderkinoklub



KLASSENSPIEL DER KLASSE 8/9
Regie: Jaschar Flügel

6. Mai 19:00 Uhr
7. Mai 19:00 Uhr

In der Turnhalle der
Parzival-Schule

Ackermannstr. 83 • 80797 München

Herausgeber: Rudolf-Steiner-Schule Schwabing / Leopoldstraße 17 / 80802 München
Telefon 089-38 01 40-0, Fax 089/38 01 40 50 / www.waldorfschule-schwabing.de
Mitglied im Bund der Freien Waldorfschulen // Redaktion Wochenblatt / verantwortlich:
Claudia Brancato, Judith Huber, Suzanne Söllner // redaktion@waldorfschule-schwabing.de
Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft / IBAN: DE88 3702 0500 0007 8280 00 /
BIC: BFSWDE33XXX